

GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222

E-Mail: pfarreuh@oblaten.at; www.oblaten.at



Evangelium: Johannes 14,1-12

„In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Euer Herz lasse sich nicht verwirren. Glaubt an Gott, und glaubt an mich! Im Haus meines Vaters gibt es viele Wohnungen. Wenn es nicht so wäre, hätte ich euch dann gesagt: Ich gehe, um einen Platz für euch vorzubereiten? Wenn ich gegangen bin und einen Platz für euch vorbereitet habe, komme ich wieder und werde euch zu mir holen.“

So 22.05.11 – 5. SONNTAG DER OSTERZEIT

8.30 – Heilige Messe; **10.00** – Für die Pfarrgemeinde

Mo 23.05.11: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – In besonderem Anliegen

Di 24.05.11: 8.15 – Hl. Messe; 17.30 – **Maiandacht**; 18.00 – In b. Anliegen

Mi 25.05.11: 8.15 – Heilige Messe; 18.00 – Seelenmesse für + Walter

Do 26.05.11: 8.15 – Heilige Messe; 16.00 – Heilige Messe im Heim Hohe Warte 8; 18.00 – Heilige Messe

Fr 27.05.11: 8.15 – Hl. Messe; 17.30 – *** Maiandacht ***; 18.00 – Hl. Messe

Sa 28.05.11: 8.15 – Heilige Messe; 17.30 – Rosenkranz;

18.00 – Heilige Messe – Vorabendmesse

So 29.05.11 – 6. OSTERSONNTAG

8.30 – Heilige Messe; **10.00** – Für die Pfarrgemeinde

In der Woche:

Erstkommunion Probe – Di 15.00

Schulmesse Rennweg – Mi 8.00

Kommunitätstreffen OMI – Kommunität Wien – Mi 11.00

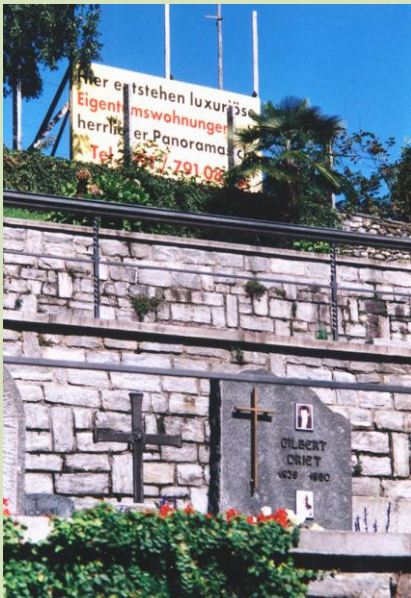
Seniorenclub – Do 14.00

Dekanatskonferenz – Do 19.00 (Bezirksamt Döbling, Gatterburggasse 14)

Lange Nacht der Kirchen – Fr

Ausgelegt! Bibelwort: Johannes 11, 1 - 12

In den Abschiedsreden bereitet Jesus die Jünger auf die kommende Zeit vor, in der er nicht mehr körperlich präsent unter ihnen sein wird. In dieser „kommenden“ Zeit leben auch wir und deshalb sind seine Worte genauso zu uns gesprochen. Und in diesen Worten finde ich großen Trost und Ermutigung – gerade dann, wenn ich mich in mir selbst, in meinem Alltag und in meinem Leben nicht mehr „zu Hause“ fühle. Dann versuche ich mich daran zu erinnern, dass jeder Mensch eine unzerstörbare, nicht verlierbare Heimat bei Gott hat. Das Leben hat ein Ziel, und weil es ein Ziel hat, hat es auch einen Sinn – trotz aller Sinnlosigkeiten, die mir auf dem Lebensweg begegnen. Und für diesen Lebensweg habe ich eine untrügerische Orientierung: Jesus selbst, sein Leben und seine Worte, wie sie mir die Evangelien berichten. Und ich kann ihm – und dem Vater, den ich in ihm erkenne – selbst begegnen. In der Eucharistiefeier, in der Gemeinschaft mit anderen Menschen – und vor allem im Gebet. Im Gebet kann ich erfahren, dass Jesus in mir ist, wie er im Vater ist; dass er mir näher ist, als ich mir selbst sein kann. Dass er Weg, Wahrheit und Leben auch für mich sein will und ist. Das Gebet ist der Vorgeschmack auf die Heimat bei Gott. Im Gebet bin ich immer schon ein wenig auf „Heimaturlaub“.



Unbezahlbar!

Der Luxus an den vielen Wohnungen im Hause Gottes ist der, dass sie allen offen stehen, die glauben – ungeachtet ihrer Bankkonten, Berufe oder Besitztümer:
mietfrei,
zinsfrei,
einfach unbezahlbar!